

Bürgerschützen St. Johannes wählen einstimmig

08.11.2009 · DRENSTEINFURT Ein absoluter Vertrauensbeweis für den Vorsitzenden Ludger Wienkamp und sein Vorstandsteam war das Ergebnis der Jahreshauptversammlung des Bürgerschützenvereins St. Johannes Drensteinfurt, die gestern Morgen im "Amigos" stattfand - untermalt mit lautem Applaus der rund 90 anwesenden Mitglieder.



Sämtliche Vorstandswahlen fielen einstimmig aus. Neben der sehr guten Arbeit des Vorstands, war sicherlich auch das dicke Plus in der Vereinskasse ein Grund für die Zufriedenheit der Bürgerschützen mit ihrem Vorstandsteam.



An der Spitze des Vereins bleibt weiterhin Vorsitzender Ludger Wienkamp. Diesmal hatte er jedoch die Leitung der Versammlung an seinen Vertreter Theo Scharbaum abgegeben. Schließlich ist Wienkamp auch gleichzeitig Schützenkönig. Ebenso bleiben Heinz Wältermann (3. Vorsitzender), Frank Tendahl (2. Kassierer), Reinhard Heinze (2. Schriftführer), Klaus Bohnenkamp (Adjutant), Norbert Engels (Spieß) und Udo Suntrup (z.b.v) im Amt. Spieß Engels gab sogar eine Kostprobe seiner Stimmgewaltigkeit und ließ den Verein erst einmal hochleben.

"Ein Stewwerter sollte einmal im Leben Bürgerschützenkönig sein", befand Ludger Wienkamp, bevor Theo Scharbaum das Schützenjahr mit seinen vielfältigen Aktionen und Erfolgen Revue passieren ließ. Schriftführer Günter Neuer gab einen Überblick auf die

vergangene Generalversammlung und Kassierer Thomas Kröger informierte alle Kameraden über den wirtschaftlichen Erfolg des Vereins.



Schon jetzt steht ein Tagesordnungspunkt für die kommende Versammlung vor dem Schützenfest fest. Dann wollen die Mitglieder nämlich über eine Beitragserhöhung von 15 auf 20 Euro beraten. Als weiteren Termin sollten sich die Mitglieder den 21. November merken. Gemeinsam mit dem Spielmannszug Grün-Weiß und den beiden anderen Schützenvereinen ist an diesem Tag ein Arbeitseinsatz im Schlosspark geplant.



Ebenso so haben sich die Schützen schon ein Ziel für das kommende Jahr gesetzt: Das Schützenfest soll wieder ein Höhepunkt für die Mitglieder und die Bürger aus Drensteinfurt werden. Fk

Kontinuität ist Trumpf

Drensteinfurt - Ganz auf Kontinuität setzte der Bürger-Schützenverein „St. Johannes“ bei seiner Generalversammlung. Mit Ludger Wienkamp an der Spitze bestätigten die fast 90 Schützen in der Gaststätte „Amigos“ alle Vorstandsmitglieder, die zur Wahl standen.



Neben dem ersten Vorsitzenden wurde auch der dritte Vorsitzende Heinz Wältermann einstimmig wiedergewählt. Frank Tendahl wird auch für die nächsten zwei Jahre den Verein als zweiter Kassierer unterstützen. Das Amt des zweiten Schriftführers behält Reinhard Heinze. Adjutant bleibt Klaus Bohnenkamp, Spieß Norbert Engels. „Zur besonderen Verwendung“ steht Udo Suntrup dem Verein weiterhin zur Verfügung. Turnusgemäß schied nur Kassenprüfer Andreas Schröter aus, der zuvor die Entlastung des Vorstandes empfohlen hatte. Seine Nachfolge tritt Michael Simons an.

Da Ludger Wienkamp gleichzeitig amtierender König ist, übernahm der zweite Vorsitzende Theo Scharbaum den Jahresrückblick. „Das vergangene Jahr war geprägt von vielen Veränderungen“, resümierte Scharbaum und verwies vor allem auf den veränderten Ablauf des Schützenfestes sowie das offene Festzelt. „Wir alle haben uns entschlossen, neue Wege zu gehen.“ Mit diesen Worten verdeutlichte er, dass die Neugestaltung nicht nur eine Sache des Vorstandes ist, sondern vom Engagement aller Schützenbrüder lebt. Gleichzeitig machte er aber auch deutlich, dass es „noch viel zu verbessern gibt, aber die Richtung stimmt“. Dazu gehört zum Beispiel die Senkung der Kosten für eine Regenschaft. „Die Summen, die teilweise umgehen, was eine Regenschaft kostet, entbehren jeder Grundlage“, sagte Scharbaum.



Mit vereinten Kräften will sich der Verein auch in Zukunft darum bemühen, dass das Schützenfest nicht nur den Jahreshöhepunkt des Vereinslebens bildet, sondern auch ein Highlight für die Stadt Drensteinfurt darstellt.



Aus finanzieller Sicht hatte auch der erste Kassierer Thomas Kröger gute Nachrichten zu vermelden: „Entgegen der Tendenz der letzten Jahre haben wir einen Gewinn gemacht.“ Die schwarzen Zahlen führte er vor allem auf den Verzicht der Biermarken zurück. Das gesparte Geld floss in die Anschaffung neuer Fähnchen. Gleichzeitig überlegte Kröger mit den Mitgliedern, wo an der Kostenschraube gedreht werden könnte. Dabei fassten die Anwesenden vor allem den Posten für die Musik ins Auge. „Wir wollen sicherlich keine Kapelle fehlen lassen, aber wollen Gespräche mit den einzelnen Kapellen führen, um Kosten zu reduzieren“, sagte Kröger. Dabei waren sich die Schützenbrüder aber auch einig, dass Qualität ihren Preis habe.



Der Kassierer empfahl aber auch, über eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von 15 auf 20 Euro nachzudenken. Dieser Punkt wird bei der nächsten Generalversammlung zur Abstimmung kommen.

VON DIANA HEINRICHS